

P R E S S E M I T T E I L U N G

Unternehmenskommunikation: Michael Wagner, Attel 11, 83512 Wasserburg a. Inn
Tel.: 0 80 71 - 102-117, Fax 0 80 71 - 102-118,
michael.wagner@stiftung.attl.de, www.stiftung.attl.de

Stiftung Attl/Edling, 3.12.2014

Hoch hinaus mit den Sportfreunden Attl

Kooperation der Stiftung Attl mit Ergo-Team Krogler

18.373 Euro! – Diese stolze Summe hatten die Sportfreunde Attl im Mai diesen Jahres mit ihrer Aktion „168h Chiemsee boahart“ mit einem einwöchigen Non-Stop-Staffellauf rund um den Chiemsee erlaufen. Natürlich nicht für sich selbst, sondern für die betreuten Menschen mit Behinderung in der Stiftung Attl.

In einer kleinen Feierstunde im Kletterturm des Ergo-Team Krogler in Gschwendt bei Edling bedankten sich die Vorstände der Stiftung Friedrich Seipel und Franz Hartl bei allen Beteiligten der Aktion. Dass sich die Sportfreunde hier noch einmal mit den Betreuten aus Attl getroffen haben, liegt im Verwendungszweck eines Teils der Spendensumme. Denn damit wird künftig das Klettern der betreuten Menschen finanziert. Und damit das besonders günstig geht, gibt es eine spezielle Kooperation zwischen der Stiftung Attl und der Betreiberin des Kletterturms, Margit Krogler. Das bedeutet nicht nur viele Vergünstigungen für die zahlreichen Attler Kletterer.

„Die Betreuten können jeden Tag zu uns zum Klettern kommen“, so die Ergo-Therapeutin, die vor allem die therapeutische Wirkung des Kletterns schätzt. „Beim Klettern gibt es eine wichtige psychisch aufrichtende Wirkung. Das stärkt das Selbstwertgefühl und das eigene Selbstvertrauen und ist gut für den Körper.“

Markus Zeidler, Ultra-Staffelläufer der Sportfreunde Attl, ist begeistert vom Verwendungszweck der Benefiz-Summe. „Uns war es wichtig, dass wir ein Projekt unterstützen, das vor allen Dingen nachhaltig ist und den Menschen mit Behinderung unmittelbar zugute kommt“, so der Sportler, der selbst ein begeisterter Kletterer ist.

„Klettern fordert Körper und Geist. Man muss sich konzentrieren. Es ist ein Sport, der alles von einem fordert, weil er ganzheitlich wirkt“, freut sich Vorstand Franz Hartl über das Angebot für die Betreuten. „Gerade für Menschen mit Behinderung ist das eine wertvolle Bereicherung“. - mjb